

## Die Tierknochen aus der Babenbergergruft der Melker Stiftskirche

Von FRIEDERIKE SPITZENBERGER <sup>1)</sup>

Herrn Reg.-Rat Dr. Johann JUNGWIRTH zum 65. Geburtstag gewidmet

Manuskript eingelangt am 13. Mai 1974

Im Oktober 1968 führte Reg.-Rat Dr. J. JUNGWIRTH eine anthropologische Untersuchung der in der Melker Stiftskirche beigesetzten Skelette der Babenberger durch. Es gelang ihm, die stark durchmischten Skeletteile 15 Personen zuzuordnen und deren Identität mit historischen Persönlichkeiten herzustellen (JUNGWIRTH, 1971). Bei der Bearbeitung der in einer Steinkiste ruhenden Skelette stellte sich heraus, daß sie sich aus 8 Gruft- und 7 Erdbestattungen zusammensetzten. Wie diese Untersuchung zeigte, gelangten gemeinsam mit den exhumierten Gebeinen auch Tierknochen in die marmorne Kiste des Grabmonuments der Melker Stiftskirche. Diese Tierknochen wurden mir zur Bestimmung übergeben. Trotz des geringen Materialumfangs (23 Knochenreste, davon 20 näher bestimmbar) sollen die zoologischen Befunde im folgenden kurz mitgeteilt werden, weil der Fundkomplex von besonderem historischen Interesse ist. Für Hilfe bei der Bestimmung kritischer Reste danke ich Frl. Petra WOLFF, Wien. Das Material wird in der Archäologisch-zoologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums aufbewahrt. Es handelt sich um folgende Wild- und Haustierarten:

### Wildtiere

#### 1. Wildschwein, *Sus scrofa*

Vom Wildschwein liegt ein rechtes Humerusfragment vor, dessen distale Epiphyse fast vollständig erhalten ist. Die größte Breite distal beträgt 45,5 mm, die kleinste Diaphysenbreite 21,2 mm. Mit diesen Maßen liegt der Humerus zwar eindeutig über den Maßen der Hausschweine der südmährischen mittelalterlichen Siedlung Pohansko (KRATOCHVIL, 1969) (Variationsbreiten 28,5—41,0 respektive 11,5—18,5), erreicht jedoch nicht die großen Maße der Wildschweine von Pohansko (51,5—59,5).

<sup>1)</sup> Anschrift der Verfasserin: Dr. Friederike SPITZENBERGER, 1. Zoolog. Abteilung, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, Postfach 417, A-1014 Wien. — Österreich.

## 2. Rothirsch, *Cervus elaphus*

Vom Rothirsch liegt neben einem Fragment der linken 1. Rippe ein Schaftfragment und ein leicht beschädigtes distales Ende eines linken Humerus vor. Die Maße (größte Breite distal 56,3; größte Breite der Trochlea 55,3) fügen sich gut in den Variationsbereich der von KRATOCHVIL (1969) als „großen Auhirsch“ bezeichneten Rothirschpopulationen von Pohansko (größte distale Breite: 54–66,  $\bar{x}$  = 60,2; größte Breite der Trochlea 51–58,  $\bar{x}$  = 54,4).

## Haustiere

### 3. Hausschwein, *Sus scrofa* f. *domestica*

Mit 8 Knochenresten ist das Hausschwein in der vorliegenden kleinen Aufsammlung die am häufigsten vertretene Tierart. Es liegen vor: 2 Schädelfragmente, 2 Reste eines linken Humerus, 1 rechtes Ilium, 1 linke Femurdiaphyse, 1 Metatarsale III und 1 Grundphalange. Die wenigen abnehmbaren Maße (kleinste Breite der Humerus-Diaphyse: 14,9; kleinste Breite der Femur-Diaphyse: 24,0; kleinste Breite der Diaphyse von Metatarsale III: 13,2; Grundphalange: größte Länge lateral = 39,0; größte Breite proximal = 15,9; größte Breite distal = 16,0; kleinste Breite der Diaphyse = 13,0) ordnen sich ohne Schwierigkeit in den mittleren und oberen Variationsbereich mittelalterlicher, mitteleuropäischer Hausschweine.

### 4. Hausrind, *Bos primigenius* f. *taurus*

Vom Hausrind liegen ein fast vollständig erhaltener Epistropheus, Reste des 6. Halswirbels und 2 Rippenfragmente vor. Von diesen Knochen ist lediglich der Epistropheus meßbar: größte Breite der cranialen Gelenkfläche: 99,2; kleinste Breite des Wirbels: 60,3; größte Breite des Dens: 47,6. Gerade für diesen Wirbel gibt es kaum Maßangaben in der Literatur. Da das Alter der vorliegenden Knochen, wie später ausgeführt werden wird, ungewiß ist, ist ein Vergleich mit publizierten Maßen auch nicht sehr aussagekräftig. Dennoch kann man behaupten, daß die Zuordnung dieses 2. Halswirbels zum Hausrind zweifelsfrei ist und daß es sich jedenfalls um den Rest eines großwüchsigen Stieres oder Ochsen handelt.

### 5. und 6. Ziege, *Capra aegagrus* f. *hircus* und Schaf, *Ovis ammon* f. *aries*

Mit Hilfe von BOESSNECK, MÜLLER & TEICHERT (1964) ließen sich ein linker Humerus (distaler Teil) der Ziege, ein rechter Radius (proximal mit starken Beschädigungen) dem Schaf zuordnen. 3 Scherben einer zerbrochenen linken Tibia waren artlich nicht bestimmbar.

Die Artenzahl ist mit 6 für den geringen Umfang des Materials erstaunlich groß. Die Knochen — auch die der Wildtiere — weisen Hack- und Schnittspuren, etliche auch Bißspuren von Hunden auf. Man darf daher schließen, daß es sich bei den vorliegenden Tierknochen um Küchenabfall, der von streunen-

den Hunden durchwühlt wurde, handelt. Die Beimengung derartiger Knochen zu den Gebeinen der Markgrafen ist verwunderlich. Nach einer mündlichen Mitteilung Herrn Dr. H. FRIESINGERS vom Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien ist die einzige mögliche Erklärung dafür die, daß die Tierknochen aus der Füllerde des Grabschacht-Aushubes stammen. Es ist anzunehmen, daß der Friedhof, auf dem sieben der in der Steinkiste beigetzten Babenberger zeitweilig bestattet waren, auf altem Siedlungsgebiet angelegt war, dessen Erde zahlreiche Knochen früherer Siedlungsperioden enthielt. Aus diesem Grunde ist das Alter der hier behandelten Knochen nicht eindeutig festlegbar. Sie können aus einem Zeitabschnitt zwischen Neolithikum und dem Jahre 1735 stammen, dem Zeitpunkt, zu dem die Gebeine der Babenberger gemeinsam mit den Tierknochen in die erst 1968 wieder geöffnete Steinkiste gelegt wurden.

#### Literatur

- BOESSNECK, J., H. H. MÜLLER & N. TEICHERT (1964): Osteologische Untersuchungsmerkmale zwischen Schaf (*Ovis aries* L.) und Ziege (*Capra hircus* L.). — Kühn-Archiv 78, 1—129.
- JUNGWIRTH, J. (1971): Die Babenberger-Skelette im Stift Melk und ihre Identifizierung. — Ann. Naturhistor. Mus. Wien 75, 661—666.
- KRATOCHVIL, Z. (1969): Die Tiere des Burgwalls Pohansko. — Acta sc. nat. Brno 3, 1—39.
- (1969): Wildlebende Tiere und einige Haustiere der Burgstätte Pohansko. — Acta sc. nat. Brno 3, 1—44.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [78](#)

Autor(en)/Author(s): Spitzenberger Friederike

Artikel/Article: [Die Tierknochen aus der Babenbergergruft der Melker Stiftskirche. 481-483](#)